

gelebt und nachgegangen werden, des haben wir vor uns und unser erben und nachkommen diesen brif mit unser aigen hand und handtgaichen unterschrieben und zu warer urkunde, stet und rechter wissenschaft und haltung unser insigel anhängen lassen, der geben ist zu Wittenbergk, auf freitag nach dem sonntag Misericordia domini, nach Cristi unsers lieben hern gepurt tausent funfhundert und der wenigern zalh yn den sechs- unddreissigstn jarn.

Jo(hans) Fridrich churfurst

m(anu) p(ro)p(ria) s(ub)s(cripsi)t.

Or. Perg. in Buchform. Beschädigtes Reitersiegel an gelber Seidenschnur. Gedruckt: J. Chr. Lünig, Codex Augusteus (Leipzig 1724 fol.), Bd. I S. 951 ff. Libellus foundationis academiae Vitebergensis a. MDXXXVI; edidit H. Hering in: Academiae Frider. Halensis... rector Henricus Keil... nomina civium suorum, qui in certamine litterario... praemia reportaverunt, renuntiat... Halis formis Hendeliis a. 1882, S. 3 ff.

6) 1537 November 24. — Torgau. Kurfürst Johann Friedrich verleiht der Universität Wittenberg die Erbgerichte in den Universitätsdörfern.

Von gots gnaden wir Johans Friderich, hertzog zu Sachsen, des hailigen Romischen reichs ertsmarschalh und churfurst, landgraf in Düringen und marggrave zu Meissen, bekennen vor uns und unser erben und thun kund menniglich: Nachdeme wir den erwidigen, wirdigen und hochgelarten unsern lieben andechtigen reten und getreuen rector, magistrern und doctorn unser universitet zu Wittenberg, so itzund seint und kunftiger zeit sein werden, neben anderm einkommen, gefellen und zulagen, damit wir gemelte unsere universitet gnediglich und erblich gewidembth, fundirt und gestiftet, auch alles einkommen an geld, getraidich, hunern, gensen, gehulßen und andern nutzungen, sie sein erblich oder widerkeufflich, so bishero zu unser stiftkirchen zu Wittenberg gehört, sunderlich aber die hernach benannten dorfer, nemlich Pratau, Pollensdorf Bischtritz, Teuchel, Ditterichsdorf, Melzwick, Reuden, Euußsch[!], Köpenick und Apsdorf, mit allen iren zinsen, rechten und nutzungen eingetan, zugewant und incorporirt haben, alles lauts und inhalts unser ynen derwegen gegebener und zugestelter fundation und vorsigelter bestetigungsbrif, damit nu solche pecht, zins und alle andere einkommen auf berurten dorfern und zugewanten gutern dester statlicher zu ider zinszeit von den leuten doselbs ermant, einbracht, auch sovil besser und mehr gehorsam bei inen möchte erhalten werden, haben bestimbte rector, magistri und doctores uns itz umb die erbgerichte auf berurten dorfern und gutern underthenigst angelangt u[n]d gebeten; als haben wir solliche

ire underthenige und vleissige bit angesehen und inen die erbgericht, und was zu erbgericht gehorig, auf angetaigten dorfern und gutern in allermassen, wie die berurte unsere stiftkirchen zuvor gehapt, aus gnaden auch gegeben, geben un[d]nen inen und iren nachkommen solche erbgericht himit wissentlich und in craft diß brives in allermassen, als ob dieselbige in gedac[h]ter unser foundation mit claren und deutlichen worten begriffen und eingeleibt weren, die wir auch dergestalt himit wollen erclert, erstreckt und ausgebraitet haben. Tun dorauf itzigen undt kunftigen unsern landvoigten und amtleuten, auch schossern, ernstlich bevelhen und gebieten, gedachte universitet oder ire vorsteher und bevelh-haber an bestimbten erbgerichten und allen fellen zu erbgericht gehorig nit zu vorhindern, nach ainichen einhalt zu thun, sondern sie und ire nachkommen dorbei von unsern wegen und in unserm namen zu schutzen, zu handhaben u[nd]jigen, als lieb inen und ainem yden unser gnad sey, auch bey vermeidung unser ernsten straf; doch sol s[i]ch a[uch ge]melte unsere universitet der obergericht, auch bete, volg und steur auf bemelten dorfern, marken und leuten nicht anmassen, sondern unvorhindert ble[i]be[n] lassen, alles treulich und an geverde. Zu urkund mit unserm hir angehangnem insigel wissentlich besigelt und geben zu Torgau am s[onnaben]d [na]ch presentacionis Marie, nach Cristi unsers lieben hern und seligmachers geburt tausent funfhundert und in dem sibenun[ddr]eissig[sten jare].

Jo(hans) Friedrich churfurst

m(anu) prop(ria) s(ub)s(cripsi)t.

Or. Perg., stellenweise zerfressen. Wachssiegel an Pergamentstreifen.

7) 1548 Januar 7. — Torgau. Foundationsurkunde Kurfürst Moritz' von Sachsen für die Universität Wittenberg.

Von gots gnaden wir Moritz, hertzog zu Sachsen, des heiligen Römischen reichs erßmarschalch und churfurst, landtgraf in Döringen und marggraf zu Meissen, haben vermerckt, wie sich das nehist verschine jhar, als man zalt nach Christi unsers lieben hern geburt tausent funfhundert und sieben und virtzigk, hochbeschwerliche krigsleufte in diesen landen Düringen, Meissen, auch in der chure zu Sachsen zugetragen, nachdem sich der allerdurchlauchtigist grosmechtigste furst und herre her Carolus desselben namens der funfte, Romischer kaiser und könig in Hispanien, und neben seiner kay : Mait : der auch allerdurchlauchtigste grosmechtigste furst und her her Ferdinandus, Romischer auch zu Hungern und Behem könig, beide unser allergnedigiste hern,

FORSCHUNGEN ZUR THÜRINGISCH- .: SÄCHSISCHEN GESCHICHTE

Herausgegeben von dem mit der Universität
Halle-Wittenberg verbundenen
Thüringisch - Sächsischen Geschichtsverein.

4. Heft:

Dr. Friedrich Israël,

**Das Wittenberger Universitätsarchiv, seine
.: Geschichte und seine Bestände. .:**

**Nebst den Regesten der Urkunden des Allerheiligenstiftes
und den Fundationsurkunden der Universität Wittenberg.**

HALLE a. d. S. 1913.

Gebauer-Schwetschke Druckerei und Verlag m. b. H.